

Mitteilungen

der

Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E. V.

Jahrgang 10.

30. April 1941.

Nr. 4

Schriftleiter: Dr. W. F. Reinig, Berlin N 4, Invalidenstr. 43.

INHALT:

E. M. Hering, Fünf ähnliche deutsche *Stenoptilia*-Arten (Lep. Pteroph.) S. 35 —
Lothar Zirngibl, Neue oder wenig bekannte Blattwespenlarven. S. 38 — L. Benick
Einige ostasiatische *Megalopsidiini* (Col. Staph.) S. 46 — E. M. Hering, Eine neue
palaearktische Bohrfliege (Dipt. Trypet.) S. 52 — *Personalia* S. 53 — Rezension S. 54.

Fünf ähnliche deutsche *Stenoptilia*-Arten (Lep. Pteroph.)

Mit 6 Textabbildungen.

Von **E. M. Hering**, Berlin.

Von den 9 in Deutschland vorkommenden Arten der Gattung *Stenoptilia* Z. sind *St. pterodactylus* (L.) (an *Veronica* lebend) und *paludicola* Wallgr. (an *Gratiola*) sogleich durch die rotbraune Vorderflügel-Färbung zu erkennen, der die weißgraue Bestäubung praktisch vollständig fehlt. Weiterhin lassen sich die Arten *St. graphodactylus* Tr. und *pneumonanthus* Schl. (an *Gentiana*) ohne weiteres abtrennen, da bei ihnen im Vorderflügel vor dem Saum zum mindesten des Vorderzipfels eine deutliche weiße Querlinie vorhanden ist, die den folgenden fehlt. Es bleibt eine Gruppe von 5 Arten übrig, die außerordentlich schwer als Imago zu unterscheiden sind, und mit Sicherheit nur nach Raupe und Futterpflanze unterschieden werden konnten. Sie sollen nachfolgend besprochen werden. Nach den Sexualarmaturen des ♂ sind die Arten leichter zu trennen. Für alle *Stenoptilia*-Arten ist der Besitz eines eigentümlich gebauten, stark behaarten Claspers an der Innenseite der Valve charakteristisch; der Uncus ist sehr klein, die ganze Armatur wird vom dachartig gebildeten Tegumen überdeckt. Dessen Bildung wie auch die des Anellus, der die ventrale Führung des Aedoeagus darstellt, sind artlich verschieden. Der Aedoeagus selbst ist, abgesehen von Größenverschiedenheiten, bei den Arten einheitlich (Abb. 6); er trägt im Innern einen lang stabförmigen Cornutus.

1. *St. bipunctidactylus* (Haw.). Die Raupe lebt an *Succisa*, *Knautia*, (ob auch *Scabiosa*?). Im Vorderflügel-Vorderzipfel ist über der Mitte des Hinterrandes kein stark abgehobener, dicker,

schwarzbrauner Längsstrich vorhanden, an dessen Stelle nur zuweilen einige dunklere Schuppen gehäuft. Der dunkle Doppelpunkt am Grunde der Vorderflügel-Spalte liegt unmittelbar an der Spalte selbst; beide Punkte sind deutlich und groß. Weißliche Bestäubung im Außenteil der Vorderflügel nicht allzu reichlich. In der Sexualarmatur des ♂ ist kennzeichnend die am Ende mit einer Einbuchtung versehene Tegumenplatte, deren Ecken im übrigen abgerundet sind, während die Anellusäste mittellang sind und den Uncus nicht erreichen (Abb. 1). Ein ähnliches Tegumen besitzt nur noch *St. stigmatodactylus* Z. (Abb. 3), die aber viel längeren Anellus besitzt.

Die Art ist außerordentlich vielgestaltig, auch in der Lebensweise, und es will scheinen, als ob es sich hier um eine Mischart handelt. Namentlich kann bei der sonstigen Mono- bzw. Oligophagie innerhalb der Gattung nicht angenommen werden, daß die angeblich von *Scutellaria*, *Linaria* und *Galium* erzogenen Stücke der gleichen Art angehören. Hier wäre es äußerst erwünscht, wenn Zuchtversuche von den verschiedenen Pflanzen vorgenommen würden, die dann durch Untersuchung der Genitalien zu kontrollieren wären.

2. *St. pelidnodactylus* (Stein). Die Raupe lebt an *Saxifraga*. Im Vorderflügel-Vorderzipfel liegt über der Mitte des Hinterrandes ein stark abgehobener, dicker, schwarzbrauner Längsstrich, der in gleicher Weise nur noch bei *St. coprodactylus* Z. ausgeprägt ist. Der dunkle Doppelpunkt am Spaltengrunde der Vorderflügel ist groß und deutlich, unmittelbar am Spaltenrande liegend. Außenteil des Vorderflügels mit reichlicher weißer Bestäubung.

In der Sexualarmatur des ♂ das Tegumen an den Seitenenden ebenfalls gerundet, aber in der Mitte nicht eingeschnitten, die Anellus-Äste mittellang. (Abb. 2).

3. *St. stigmatodactylus* Z. Die Raupe lebt an *Scabiosa*. Ein dunkler Längsstrich des Vorderflügel-Vorderzipfels fehlt. Von dem dunklen Doppelpunkt, unmittelbar am Spaltengrunde liegend, meist nur der untere vorhanden. Grundfarbe des Flügels gelblich holzfarben, mit wenig weißlicher Bestäubung.

Das Tegumen beim ♂ ist in ähnlicher Weise wie bei Nr. 1 am Ende eingeschnitten, aber die Anellusäste sind sehr lang und erreichen den Uncus (Abb. 3).

4. *St. zophodactylus* (Dup.). Die Raupe lebt an *Gentiana* und *Erythraea*. Der dunkle Längsstrich im Vorderflügel-Vorderzipfel fehlt. Der Hinterrand des Hinterzipfels ist nicht weißlich. Von dem dunklen Punktpaar am Grunde der Spalte ist meist nur der untere vorhanden, auch dieser oft undeutlich. Grundfarbe des Flügels graubraun, stärker weißlich bestäubt.

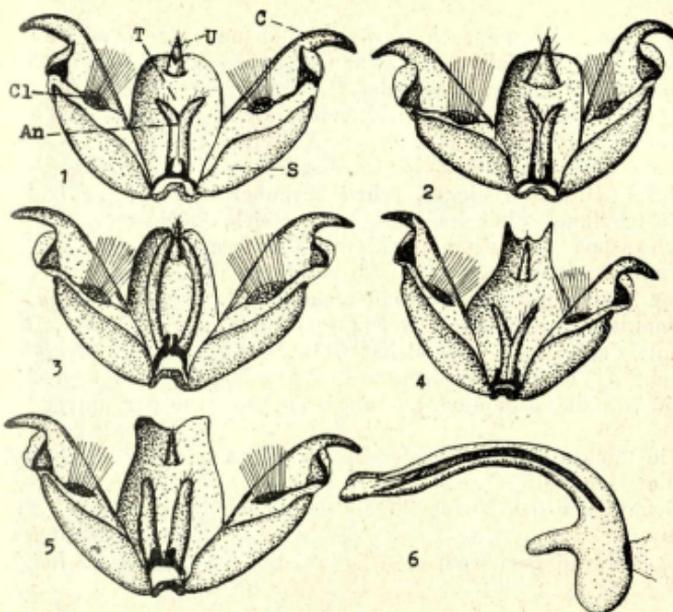


Abb. 1—6.

Sexualarmaturen der ♂ von *Stenoptilia*, Ventralansicht, die Valven nach beiden Seiten auseinandergeklappt. (An = Anellus, C = Costa der Valve, Cl = Clasper, S = Sacculus, T = dachförmiger Oberteil des Tegumen, U = Uncus)

1. *St. bipunctidactylus* Hw, Gröbenzeller Moor bei München, 11. 8. 37, leg. Osthelder), 2. *St. pelidnodactylus* Stein (Z. von *Saxifraga*, leg. Hinneberg), 3. *St. stigmatodactylus* Z. (Kehlheim, leg. O. Hofmann), 4. *St. zophodactylus* Dup. (Regensburg, leg. O. Hofmann) 5. *St. coprodactylus* Z. (Regensburg, leg. O. Hofmann), 6, Isolierter Aedeagus von *St. zophodactylus* Dup., im Innern mit dem Cornutus.

Das Tegumen des ♂ mit tiefer Ausrandung, die Seiten fast zipfelartig ausgezogen, die Anellusäste mittellang (Abb. 4).

5. *St. coprodactylus* Z. Die Raupe lebt ebenfalls an *Gentiana*. Wie bei Nr. 2 liegt über der Hinterrandmitte des Vorderflügel-Vorderzipfels ein dunkelbrauner, dicker Längsstrich. Der Hinterrand des Vorderflügels ist vorherrschend weißlich, nicht nur auf den Fransen, was bei keiner der übrigen Arten der Fall ist. Das schwarze Punktpaar am Grunde der Spalte liegt etwas von der Spalte entfernt.

Die letzten beiden Arten sind in der Genitalarmatur etwas isoliert und haben mit den ersten drei wenig zu tun, trotz äußerer Ähnlichkeit. Das geht parallel der Nahrungsauswahl der Raupen:

diese beiden Gentianaceen-Fresser stehen nach der Genitalarmatur zunächst der ebenfalls an *Gentiana* lebenden *St. graphodactylus* Tr.

Man wird die besprochenen 5 Arten nach folgender Übersicht am leichtesten unterscheiden können, wenn man nur äußerliche Merkmale berücksichtigt:

- a. Über der Mitte des Hinterrandes des Vorderflügel-Vorderzpfels liegt ein dicker, schwarzbrauner Strich b.
— Vorderflügel ohne solchen Längsstrich, höchstens mit einer schwachen Anhäufung dunklerer Schuppen c.
- b. Dunkle Doppelpunkte des Vorderflügels unmittelbar am Grunde der Flügelspalte, Hinterrand nicht weiß . *pelidnodactylus* Stein
— Dunkle Doppelpunkte vom Spaltengrunde etwas entfernt, Hinterrand des Flügels ausgedehnt weiß *coprodactylus* Z.
- c. Dunkle Punkte am Grunde der Vorderflügelspalte groß und dick, beide vorhanden, der obere so groß wie der untere
bipunctidactylus Hw.
— Die Punkte am Grunde der Spalte schwächer, der obere kleiner oder fehlend d.
- d. Grundfarbe des Vorderflügels gelblich holzfarben
stigmatodactylus Z.
— Grundfarbe graubraun *zophodactylus* Dup.

Neue oder wenig bekannte Blattwespenlarven.

Mit 6 Textabbildungen.

Von **Lothar Zirngiebl**, Leistadt.

Pteronus fagi Zadd.

Der *Pteronus fagi* wurde von **Brischke** im Jahr 1853 das erstemal gefunden. Die Wespe, welche im Frühjahr 1854 auschlüpfte, wurde von **Zaddach** beschrieben. Hier (1) findet sich auch eine kurze Beschreibung der Larve.

Die Zucht gelang seither nicht wieder (2). **Enslin** zieht die Larve dieses fraglichen *Pteronus* unter Vorbehalt zu *Pt. mimus* Knw. Diese Vorsicht war tatsächlich am Platze. Die Larve, die sich äußerst zerstreut und vereinzelt an *Fagus silvatica* findet, erbeutete mein Vater am 20. IX. 1920 im Domgarten zu Speyer, allerdings nur ein Stück. Diese Zucht gelang nicht. Am 18. IX. 1932 fand er sie ein zweitesmal in den Fortanlagen bei Landau und zwar drei Larven. Die Larven, die sich verhältnismäßig hoch oben aufhalten — das wird wohl mithin ein Grund sein, weshalb sie so selten gefunden werden — sitzen rittlings am Blattrand und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E.V.](#)

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Hering Erich Martin

Artikel/Article: [Fünf ähnliche deutsche Stenoptilia-Arten \(Lep. Pteroph.\) 35-38](#)

